

Strumpfwirkerei werden in Stollberg noch verschiedene andere Industriezweige lebhaft betrieben: Strumpfstuhlnadel-, Strickmaschinennadel-, Maschinen-, Bürstenhölzer-, Zigarren-, Zigarrenspitzen- und Kartonagenfabrikation, Hutmacherei und Kürschnerei, Schuhmacherei, Bürstenbinderei, Weberei u. a.

Am Osteingange der Stadt befindet sich die Bezirks-Armen-Anstalt, mit der ein Krankenhaus verbunden ist. Die musterhaft verwaltete und geleitete Anstalt ist gegenwärtig ziemlich stark belegt. Dieselbe steht unter Oberaufsicht des Anstaltsvorstehers, welches Amt zur Zeit der hiesige Bürgermeister bekleidet, und wird verwaltet von dem Inspektor und 2 Assistenten.

Ueber die Stadt erhebt sich auf einem 473 m hohen Berge gelegen Schloß Hoheneck. Früher im Besitz der Herren von Schönberg, wurde es 1752 vom Staate erworben, 1815 zum großen Teil neu aufgebaut, von 1816—56 als Justiz- und Rentamt benutzt, 1862 als Strafanstalt für Gefangene umgebaut, 1864 belegt, 1874—1887 als Weiberzuchthaus benutzt, 1887/8 abermals um- und ausgebaut, um als Landesgefängnis für Männer zu dienen.

Auf einem Ke gel südlich von Schloß Hoheneck ist der Hochbehälter für die städtische Wasserleitung erbaut, der wie ein kleines Fort beherrschend auf die Stadt herabsieht. — Aussichtspunkt. — Das in Beton ausgeführte Bauwerk enthält einen Sammel-Raum für 500 Kubikmeter Wasser. Die Quellen der Wasser-